

Jahresbericht 2022

AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn





Jahresbericht 2022 AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn

Inhaltsverzeichnis

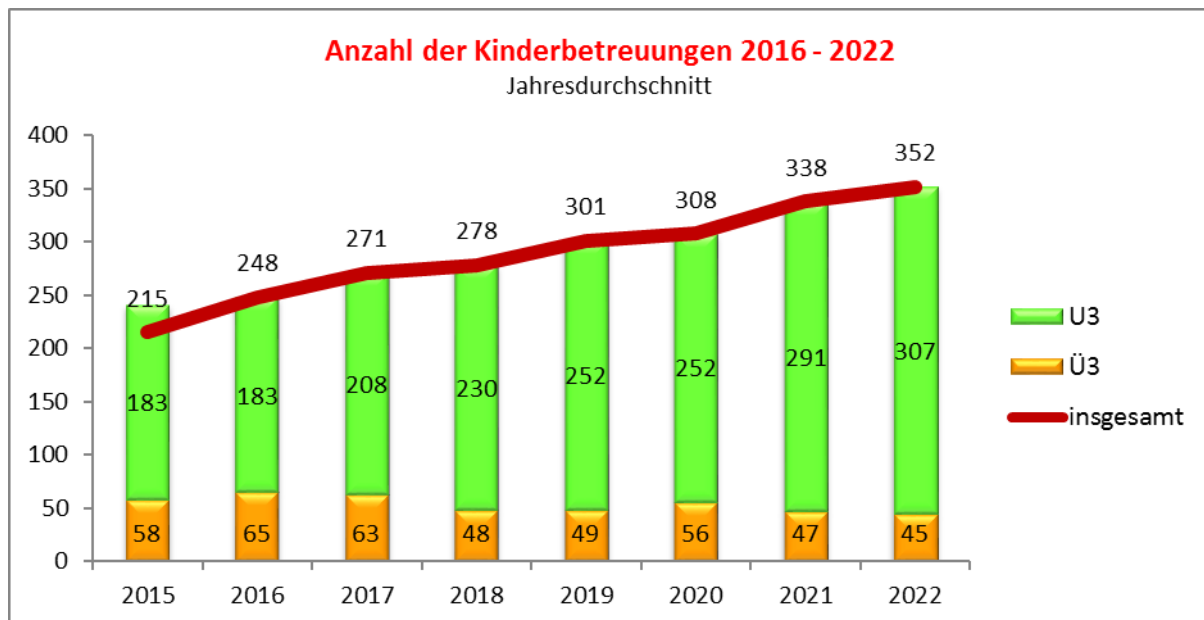
1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse.....	2
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen	3
3. Personalentwicklung und Teamarbeit.....	4
4. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	4
4.2 Fortbildungsangebote und Informationen für Kindertagespflegepersonen.....	5
4.3 Weiterbildung der Fachberatung	7
5. Aufgabengebiete der Fachberatung.....	8
5.1 Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen.....	8
5.2 Beratung und Begleitung	8
5.3 Unterstützung bei Konfliktgesprächen.....	9
5.4 Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzung	9
5.5 Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen	10
5.6 Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern.....	10
5.7 Öffentlichkeitsarbeit.....	10
6. Elternbeiratswahlen	11
7. Inklusion in der Kindertagespflege	12
8. Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB) – Ausblick 2022/23	12

Anhang 1: Belegungszahlen Kindertagespflege Jugendamt Iserlohn 2022

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse

Durchschnittlich bestanden im Kalenderjahr 2022 352 Betreuungsverhältnisse. Am Ende des Betreuungsjahres, im Juli 2022, wurden 377 Kinder in der Kindertagespflege betreut. 19% davon wurden in Großtagespflegestellen betreut. Insgesamt wurden 22 Randzeiten-Plätze (6%) als Ergänzung zur Kita oder OGS in Anspruch genommen. Im gesamten Jahr 2022 bestanden 31 Betreuungsverträge mit auswärtigen Kindertagespflegepersonen, davon wurden 13 neu abgeschlossen. Die Betreuungszahlen sind im Vergleich zum Jahr 2016 um rund 64% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Steigerung von rund 4%.

Den Verlauf von 2016 – 2022 der Betreuungszahlen verdeutlicht das folgende Diagramm

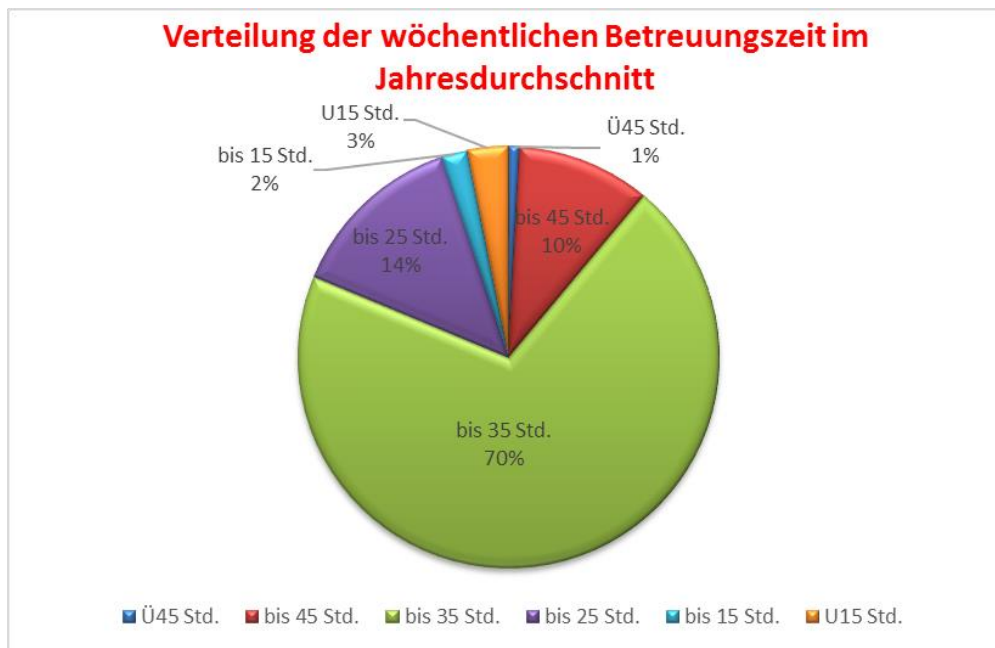


Die Daten der letzten sieben Jahre machen deutlich, dass die Betreuungen in der Kindertagespflege stetig zugenommen haben. Die im Jahr 2020 aufgetretene Pandemie hat, statistisch gesehen, nicht zu einem Einbruch der Betreuungszahlen geführt. Auch die Anzahl

der tätigen Kindertagespflegepersonen, ist im Vergleich zum Vorjahr sogar um 2,3% angestiegen.

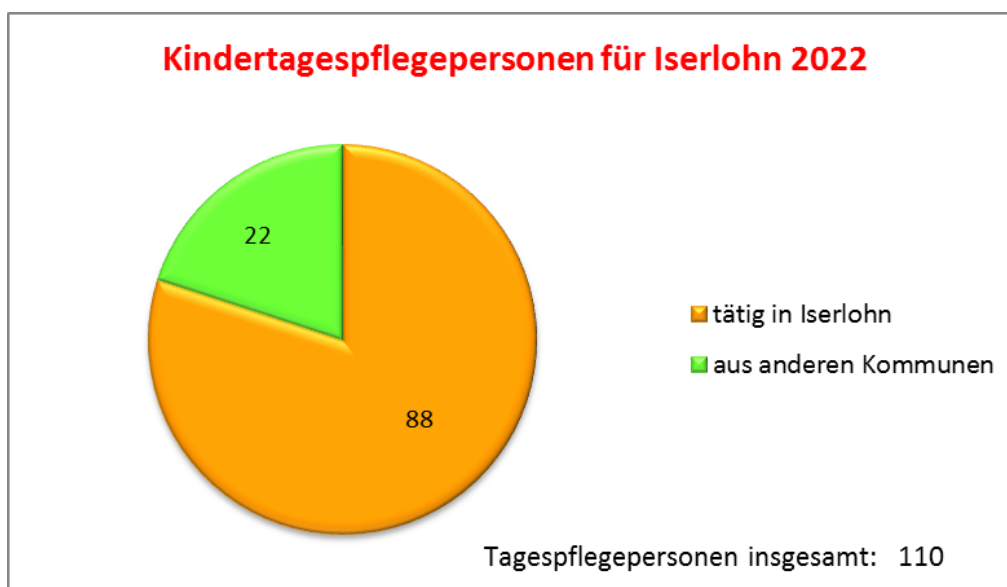
Im Jahr 2022 haben die Mehrheit der Eltern (70%) einen Betreuungsplatz mit bis zu 35 Stunden in der Woche in Anspruch genommen. Betreuungen mit bis zu 45 Stunden in der Woche (10%) und Betreuung mit bis zu 25 Stunden (14%) lagen im Jahresdurchschnitt in etwa gleich auf. Nur 1% der Eltern nahmen über 45 Betreuungsstunden für ihr Kind in Anspruch.

2% der Eltern buchten ein Stundenkontingent von bis zu 15 Stunden in der Woche und 3% lagen bei unter 15 Stunden Betreuungszeit.



2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2022 waren insgesamt 110 Kindertagespflegepersonen für die Stadt Iserlohn tätig, davon betreuten 22 Kindertagespflegepersonen in umliegenden Kommunen. 80% der tätigen Kindertagespflegepersonen stammen damit aus Iserlohn und rund 20% sind in den Nachbarkommunen ansässig. Von 88 Kindertagespflegepersonen sind 5 Kindertagespflegepersonen (6,7%) nach dem DJI/QHB neu qualifiziert worden und 6 Kindertagespflegepersonen nahmen im Laufe des Jahres ihre Tätigkeit auf. 2 Kindertagespflegepersonen pausierten innerhalb des Jahres und zwei beendeten ihre Tätigkeit.





3. Personalentwicklung und Teamarbeit

Insgesamt lag der Stellenanteil im Jahr 2022 bei 3,5 Vollzeitstellen. Ausgehend von einer 39-Stunden-Woche sind dies 136,5 Wochenstunden. Zusätzlich standen dem Kindertagespflegebüro 2 Verwaltungskräfte mit insgesamt 11,5 Wochenstunden zur Verfügung. Ausgehend vom Gesamtstundenumfang umfasst der Verwaltungsstundenumfang 8,42%.

Die Fachberater*innen arbeiteten einen festgelegten Tag im Homeoffice, wenn die wöchentliche Arbeitszeit mindestens 19,5 Stunden in der Woche betrug. Die Regelungen zum Homeoffice wurden in die Vereinbarung der AWO Hagen-Märkischer Kreis für jeden Mitarbeiter verbindlich aufgeführt. Mini-Teamsitzungen (bürointern) fanden weiterhin wöchentlich statt. Teamsitzungen für alle Fachberater*innen aus dem Märkischen Kreis, Altena, Werdohl und Iserlohn fanden ebenfalls in regelmäßigen Abständen statt.

4. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO-Kindertagespflegebüros im Märkischer-Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards.

Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern als auch für öffentliche Auftraggeber nachvollziehbar. Im Jahr 2022 fand eine Überarbeitung der einzelnen Arbeitsprozesse statt, da sich die Anforderungen an die Kindertagespflege stetig verändern und weiterentwickeln. Die letzte Anpassung erfolgte mit der Einführung des QHB (Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege) zum 01.08.2022. Der Qualitätszirkel findet in regelmäßigen Abständen alle 3 Monate, unter der Leitung von Frau Angie Rosier, Fachberaterin Kindertagespflege, statt. Zusätzlich wird in monatlich stattfindenden Arbeitskreisen gemeinsam mit der Stadt Iserlohn an der Optimierung der Kindertagespflege vor Ort gearbeitet. Die 3-mal im Jahr stattfindenden Kindertagespflegeratssitzungen beteiligen auch die Kindertagespflegepersonen aktiv an diesem Prozess, da sie als Praktiker*innen aus dem Arbeitsalltag berichten können. Der AWO - Kindertagespflegerat setzt sich aus 5 gewählten Kindertagespflegepersonen, sowie den Fachberaterinnen und der Koordinatorin des Kindertagespflegebüros und mindestens einem Vertreter*innen des Jugendamtes Iserlohn zusammen. Im Jahr 2021 wurden ein neuer Kindertagespflegerat erstmals per Briefwahl gewählt.



Die Hauptaufgabe des Kindertagespflegerates besteht darin, gemeinsam die AWO-Kindertagespflege in Iserlohn weiterzuentwickeln. Die Tagespflegeratssitzungen fanden am 08.03.22 und 14.06.22 statt. Auch die Teilnahme der Fachberaterinnen an übergeordneten Arbeitskreisen und Fachtagungen zu fachspezifischen Themen der Kindertagespflege, z.B. AWO-Bezirksarbeitsgruppe und zahlreiche Veranstaltungen des LWL und Bundesverband Kindertagespflege tragen maßgeblich zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität bei.

4.2 Fortbildungsangebote und Informationen für Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2022 bot das AWO-Kindertagespflegebüro zwei ganztägige Veranstaltungen zum Thema „**Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind**“, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft. Die Schulungen fanden am 30.04.22 und 17.09.22 für Kindertagespflegepersonen statt. Zudem bestand für Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit an einem zusätzlichen Termin am 04.06.22 teilzunehmen.

Am 23.02.22 fand der erste Teil der Onlineveranstaltungsreihe zum Thema „**Partizipation**“, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert statt. In dieser Veranstaltung wurden die Grundlagen und Möglichkeiten der Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag theoretisch vorgestellt und mit Praxisbeispielen vertieft. Am 16.11.22 konnten die Kindertagespflegepersonen den zweiten Teil der Fortbildungsreihe besuchen. Dieser baute auf den Inhalten der ersten Veranstaltung auf. Gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen wurde der Tagesablauf mit Blick auf die verschiedenen Altersstufen näher betrachtet und dabei erarbeitet, wie Partizipation von Klein an in der Kindertagespflege gelebt werden kann.

Die Fortbildung „**Babysignale**“ fand am 06.04.22, in digitaler Form unter der Leitung von Frau Hanni Hallmann statt. Die Kindertagespflegepersonen werden in diesem Seminar geschult, wie aus zufällig erlernten Gesten, Gebärden werden, die eine konkrete Kommunikation mit den Kleinsten ermöglichen, noch bevor diese sprechen können. Das Kind erfährt dadurch, dass es sich mit Gebärden schon früh mitteilen kann. Durch diese Kommunikation werden die natürliche Sprechfreude und die Sprachentwicklung unterstützt. Die Kindertagespflegepersonen erfahren konkret, was das Kind denkt, sieht oder haben möchte und können so zukünftig noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder eingehen und diese verstehen.



Die Fortbildung „**Ganzheitliche Entwicklungsförderung in der heilpädagogischen Frühförderung**“ fand am 10.05.22 unter der Leitung von Frau Laurie Rogall statt. Frau Rogall ist Leiterin der AWO-Frühförderstelle. Die Teilnehmer*innen bekamen einen Einblick in die Arbeit und das Angebot einer

Frühförderstelle und erhielten einen Handlungsleitfaden, wie sie z.B. Auffälligkeiten mit den Eltern thematisieren werden können, damit sie die Kinder im Alltag optimal unterstützen können.

Am 28.04.22 und 15.10.22 fand ebenfalls unter der Leitung von Frau Laurie Rogall eine Fortbildung zum Thema „**Autismus**“ statt. An diesem Abend erhielten die Kindertagespflegepersonen Informationen über die verschiedenen Erscheinungsformen der Autismus-Spektrum-Störung, die Diagnosekriterien, Anlaufstellen für Diagnostik und Förderung, sowie praktische Anregungen zur Unterstützung und Förderung betreffender Kinder im Rahmen Ihrer Tätigkeit in der Kindertagespflege.

Die digitale Fortbildung „**Bildungsorientierte Eingewöhnung**“ fand am 14.06.22 unter der Leitung von Frau Sarah Hilbig statt. In dieser Veranstaltung wurde wissenschaftlich fundiert dargelegt, wie eine gute Eingewöhnung bzw. die erste Trennung gelingen kann und was dazu nötig ist. Kindertagespflegepersonen lernen den Kindern und deren Eltern mit einer bindungs- und beziehungsorientierten Haltung gegenüberzutreten.

Am 13.09. und 20.09. fand die digitale Fortbildungsreihe „**Hundehaltung in der Kindertagespflege**“ unter der Leitung von Frau Julia Goyer statt. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Thema Hund und richtete sich an Kindertagespflegepersonen, die bereits einen Hund halten oder darüber nachdenken, sich einen Hund anzuschaffen. Die Teilnehmenden wurden insbesondere darin geschult, ihren eigenen Hund, seine Ausdrucksweise und Gefühlswelt besser zu verstehen, die Besonderheit der Interaktion zwischen Hund und Kind zu sehen und zu respektieren, und so durch zielgerichtetes Training mit dem Hund eine ideale Voraussetzung für die gelingende Hund-Kind-Kommunikation im Alltag zu schaffen und für die Sicherheit aller Beteiligten sorgen zu können.

Der Workshop zum Thema „**Interkulturelle Öffnung**“ unter der Leitung von Frau Claudia Vogel und Frau Melanie Arndt fand am 13.09.22 statt. Ziel war es, die Kindertagespflegepersonen für die Wahrnehmung interkultureller Unterschiede zu sensibilisieren und die persönliche interkulturelle Handlungskompetenz zu erweitern.

Das erlebnispädagogische Angebot „**Mit Kindern spielend den Wald erleben**“ wurde am 29.09.22 unter der Leitung von Frau Claudia Becker durchgeführt.

Claudia Becker gab den Kindertagespflegepersonen Anregungen für die Betreuung von U3-Kindern im Freien. Was kann man draußen alles tun? Gemeinsam wurden Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht.



Zudem konnte das AWO-Kindertagespflegebüro eine **Spielgruppe** für Kindertagespflegepersonen vorhalten. Im Jahr 2023 wird das Angebot um eine weitere Spielgruppe in Letmathe erweitert werden. Die Fachberater*innen treffen sich regelmäßig zu einer Fortbildungsarbeitsgruppe, um das Angebot der Kindertagespflege Hagen-Märkischer-Kreis ständig zu erweitern und an die aktuellen Bedürfnisse der Kindertagespflegepersonen, den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten, sowie den Anforderungen der Kommunen anzupassen. Am 27.08.22 haben die Fachberaterinnen des AWO-Kindertagespflegebüros ein kleines Sommerfest für Kindertagespflegepersonen aus Iserlohn im Café Barendorf ausgerichtet.

4.3 Weiterbildung der Fachberatung

Die Fachberater*innen haben im Jahr 2022 an der „**Fortbildung Datenschutz am Arbeitsplatz**“ teilgenommen. Am 31.01.22 nahmen drei Fachberaterinnen am Fachtag Kindertagespflege in Münster teil. Zudem nahm eine Fachberaterin am Fachtag des Landesverbandes für Kindertagespflege am 24.06.22, in Düsseldorf teil. Am 17.02.22 fand der „**Bezirksarbeitskreis Kindertagespflege**“ der AWO statt, an dem zwei Fachberaterinnen teilnahmen.

Die Onlinefortbildung am 10.11.22 zum Thema „**Kinderschutz in der Kindertagespflege**“ wurde ebenfalls von einer Fachberaterin besucht.

Am 28.04.22 haben alle Fachberaterinnen an einer internen „**Excel Schulung**“ für AWO-Mitarbeiter*innen teilgenommen. Zudem haben einige Fachberaterinnen sich in **Word und Outlook** schulen lassen. Außerdem fand am 21.09.22 die „**Sicherheitsbeauftragten Schulung**“ der AWO statt. Eine weitere Fachberaterin hat am mehrtägigen Seminar des Landschaftsverbandes (LWL) zum Thema „**Großtagespflege in NRW**“ teilgenommen.

Am 08.12.22 und 15.12.22 fand die Fortbildung „**Team Resilienz**“ unter der Leitung von Dr. Kilian Hennes durchgeführt. Dr. Hennes ist zertifizierter Supervisor und Coach. Im Vordergrund standen Themen wie Beziehungspflege und Teambuilding.

5. Aufgabengebiete der Fachberatung

Zu den alltäglichen Aufgaben der Fachberaterinnen gehören:

- Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen
- Beratung und Begleitung von Eltern und Kindertagespflegepersonen
- Unterstützung bei Konfliktgesprächen
- Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzungen von Kindertagespflegepersonen
- Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen
- Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern
- Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen

Das AWO – Kindertagespflegebüro hat die Aufgabe eine bedarfsgerechte Betreuung und Förderung für Kinder unter drei Jahren sicherzustellen (§24 SGB VIII).

Neben der Entscheidung, ob die Kindertagespflege die richtige Betreuungsform für das Kind und seine Familie ist, wird gemeinsam mit den Eltern besprochen, welche Anforderungen und Kriterien im Rahmen der Kindertagespflege erfüllt sein müssen. Anhand der Informationen aus dem Elternfragebogen (Betreuungszeiten, Einstiegsdatum, Erziehungsziele, persönliche Vorlieben) versucht die Fachberatung den Eltern eine möglichst passgenaue Vermittlung innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten anzubieten. Jedoch können Kindertagespflegepersonen, aufgrund ihrer Selbstständigkeit, über die Belegung und Ausgestaltung ihrer Betreuungsplätze selbst entscheiden.

5.2 Beratung und Begleitung

Eltern und Kindertagespflegepersonen haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege (§ 23 Absatz 4 SGB VIII).

Die Fachberaterinnen boten den Kindertagespflegepersonen durchgehend, telefonische Einzelfallreflexionen an. Auch Eltern konnten sich jederzeit telefonisch an die Mitarbeiterinnen des AWO-Kindertagespflegebüros wenden. Persönliche Kontakte mit Eltern und Kindertagespflegepersonen fanden innerhalb der Sprechzeiten oder nach vorheriger Terminabsprache statt. Es fanden in regelmäßigen Abständen Hausbesuche bei den Kindertagespflegepersonen vor Ort statt.

Darüber hinaus informierten die Fachberaterinnen die Kindertagespflegepersonen regelmäßig über aktuelle Neuerungen der Landesregierung bzgl. der Coronapandemie und gaben Hilfestellung bei der Umsetzung von Hygienemaßnahmen. Zusätzlich wurden die Kindertagespflegepersonen durch die



Fachberaterinnen mehrmals jährlich per Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Newsletter enthalten aktuelle Informationen rund um die Iserlohner Kindertagespflege.

5.3 Unterstützung bei Konfliktgesprächen

Bei Konflikten zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen, die das bestehende Betreuungsverhältnis betreffen und eine Weiterführung der Betreuung behindern, stehen die Fachberaterinnen des AWO-Kindertagespflegebüros als Mediatoren zur Verfügung, ggf. mit Unterstützung weitere Personen (Jugendamt, Koordinatorin). Ziel ist es, die Kommunikation der Parteien wiederherzustellen, Missverhältnisse aufzudecken und das Vertrauensverhältnis wiederherzustellen. Die Fachberaterinnen nehmen dabei eine neutrale Position ein und versuchen durch verschiedene Lösungsstrategien die Parteien bei der Problemlösung zu unterstützen. Das Kindeswohl steht dabei im Vordergrund.

5.4 Bewerbungsverfahren und Eignungseinschätzung

Die Überprüfung der fachlichen und persönlichen Eignung von Kindertagespflegepersonen wird von den Fachberaterinnen des AWO-Kindertagespflegebüros nach dem 4 -Augen - Prinzip durchgeführt und anschließend dokumentiert. (Handreichung Kindertagespflege 15.10.2022 Punkt 3.1 Eignung von Kindertagespflegepersonen). Bei einem Hausbesuch in der Wohnung der Bewerber*innen können die Fachberaterinnen ein umfassendes Bild über die Eignung der Räume und über die persönliche Eignung des Bewerbers erhalten.

Der Prozess der Eignungseinschätzung beinhaltet die regelmäßige Reflexion über den Verlauf des Bewerbungsverfahrens und dessen Dokumentation bis zum Abschluss der Qualifizierung und darüber hinaus. Geeignet für die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson sind Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und anderen Kindertagespflegepersonen auszeichnen sowie über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen und vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege besitzen (§ 23 SGB VIII). Zu den formalen Voraussetzungen gehören ein Mindestalter von 18 Jahren sowie ein Hauptschulabschluss. Des Weiteren müssen die Bewerber*innen ein Gesundheitsattest und ein polizeiliches erweitertes Führungszeugnis von allen im Haushalt lebenden volljährigen Personen vorlegen. Die Teilnahme an einem Qualifizierungskurs für Kindertagespflegepersonen und einem Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder ist ebenfalls erforderlich. Es dürfen keine gravierenden Gründe gegen die Ausübung der Tätigkeit in der Kindertagespflege sprechen wie z.B. Straffälligkeit.



5.5 Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen

Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der zuständigen Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Tagespflegekindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Auch der Schutz der Kinder spielt bei den Routinebesuchen eine wichtige Rolle. Dabei hat die Fachberatung stets das Kindeswohl im Blick und kann ggf. mögliche Gefährdungen mit der Kindertagespflegeperson besprechen. Persönliche und organisatorische Änderungen werden in einem speziell hierfür entwickelten Hausbesuchsbogen festgehalten. Im Jahr 2022 wurden die Hausbesuche regelmäßig durchgeführt.

5.6 Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern

Im Auftrag der Stadt Iserlohn und im Rahmen der Qualitätssicherung wird spätestens alle 3 Jahre eine Zufriedenheitsabfrage der Eltern, die ihre Kinder in der Kindertagespflege betreuen lassen, durchgeführt. Die Umfrage erfasst mit Hilfe eines speziell für diesen Zweck entwickelten Fragenkataloges, wie zufrieden die Eltern mit der Zusammenarbeit und der Betreuung durch das AWO - Kindertagespflegepersonen und der Stadt Iserlohn sind. Darüber hinaus umfasst die Umfrage Themen zur Inanspruchnahme von Vertretung, Nutzung von Randzeitenbetreuungen, Alter der Kinder, wöchentlicher Stundenumfang, individuelle Gründe zur Nutzung der Kindertagespflege. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt schriftlich und anonym. Die ausgewerteten Ergebnisse nehmen direkten Einfluss auf das Leistungsangebot des AWO-Kindertagespflegebüros. Für das Jahr 2023 wird es auch eine Befragung der Kindertagespflegepersonen bzgl. ihrer Zufriedenheit mit dem AWO-Kindertagespflegebüro geben. Die nächste Elternbefragung ist für 2024 geplant.

5.7 Öffentlichkeitsarbeit

Akquise und Öffentlichkeitsarbeit wird durch die stetige Aktualisierung unserer Homepage gewährleistet. Über Social Media, wie Facebook und Instagram war das Kindertagespflegebüro Iserlohn stetig für die Akquise von neuen Kindertagespflegepersonen aktiv. Im Jahr 2022 war das Team der AWO-Kindertagespflege bei verschiedenen Kooperationspartnern aktiv und hat über die

Kindertagespflege informiert und Beratungen vor Ort durchgeführt z.B. in Iserlohner Familienzentren und Kitas.

6. Elternbeiratswahlen

Seit dem 01.08.2020 haben Eltern, deren Kinder in der Kindertagespflege betreut werden, die Möglichkeit einen Elternbeirat zu bilden (§11 des KiBiz). Die Mitglieder des Elternbeirates setzen sich für die Wahrung und Umsetzung der Interessen aller Eltern und Kinder in der Kindertagespflege ein und vertreten diese Wünsche auch gegenüber dem Jugendamt.

Einmal jährlich findet eine Elternbeiratssitzung statt, in der auch die neuen Mitglieder gewählt werden. Diese fand am 18.10.22 im Jugendamt der Stadt Iserlohn statt und wurde vom AWO Kindertagespflegebüro Iserlohn organisiert und geleitet. Der Elternbeirat der Kindertagespflege kann sich darüber hinaus nach eigenem Ermessen regelmäßig treffen und/oder sich mit den Elternbeiräten der Kitas zusammenschließen.

Zwischen dem 11.10. und 10.11. werden aus den Elternbeiräten der Kitas und aus dem Elternbeirat der Kindertagespflege ein Jugendamtselternbeirat gewählt, der die Interessen der Eltern gegenüber den Trägern der Jugendhilfe vertritt. Im Jahr 2022 wurde diese Sitzung auf den 29.11.22 verschoben. Eltern der Kindertagespflege können ihre Anliegen an folgende Adresse senden:

elternbeiratctp@awo-ha-mk.de.

Mitglieder des Elternbeirates 2022/2023



Foto von links nach rechts: Patricia Eckel, Jeanine Mantovani, Eva Mitchell, Sara Moffa und Björn Obermann



7. Inklusion in der Kindertagespflege

Bisher konnten inklusive Kinder, auch ohne eine spezielle Ausbildung der Kindertagespflegepersonen, in der Kindertagespflege mitbetreut werden. Diese Möglichkeit wurde von den Eltern jedoch in den letzten fünf Jahren nur in Einzelfällen genutzt. Auch im Jahr 2022 war die Nachfrage nach inklusiven Kindertagespflegeplätzen eher gering, da die

Betreuung von inklusiven Kindern überwiegend über die Leistungsträger der heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen stattfand und somit bedarfsdeckend war.

Die speziellen inklusiven Förderbedarfe und die wachsenden Anforderungen an die Kindertagespflegepersonen machen eine weitere Qualifizierung im Bereich der inklusiven Pädagogik erforderlich. Vor diesem Hintergrund haben sich 2020 drei Kindertagespflegepersonen eigeninitiativ auf den Weg gemacht und an einem Zertifikatskurs zur Betreuung von Kindern mit Behinderungen teilgenommen. Dadurch stehen der Stadt Iserlohn im Jahr 2022 drei inklusive Kindertagespflegeplätze zu Verfügung. Zwei Plätze davon wurden im Laufe des Jahres belegt und durch das LWL gefördert. Somit kann auch der geforderte Rechtsanspruch von Kindern mit Behinderungen unter drei Jahren auf einen Betreuungsplatz erfüllt werden. Perspektivisch gesehen ist bei einer steigenden Nachfrage der Eltern an speziellen Fördermöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen auch der Ausbau in der Kindertagespflege erforderlich. Das AWO-Kindertagespflegebüro und die Stadt Iserlohn stehen dabei im regelmäßigen Austausch.

8. Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch (QHB)

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kindertagespflege werden, ab dem Kindergartenjahr 2022/2023, alle Kindertagespflegepersonen, die erstmalig diese Tätigkeit aufnehmen, nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) ausgebildet. Das QHB umfasst insgesamt 300 UE (vorher 160 UE nach DJI) und hat zum Ziel: Angehende Kindertagespflegepersonen bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen zu unterstützen, damit sie optimal auf die pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Themen ihrer Tätigkeit vorbereitet werden.

Die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich der Frühpädagogik und die wachsenden Anforderungen an die Kindertagespflegepersonen selbst, haben dazu geführt, dass bei der Qualifizierung konzeptionell neue Wege gegangen werden müssen, um auch weiterhin eine gute und kontinuierliche Qualität in der Kindertagespflege anbieten zu können.

2022

U-3-Kinder*	Ü-3-Kinder*	gesamt	davon Ü-3-Kinder ausschl. TP	davon auswärt. Tages- pflege- pers.
313	41	354	19	22
318	41	359	19	21
326	41	367	19	24
330	41	371	19	24
336	40	376	19	24
338	40	378	19	24
337	40	377	19	24
252	51	303	31	16
267	51	318	31	16
282	55	337	34	16
285	54	339	34	16
296	51	347	32	16